



„Gut gemacht, Junge!“ Der britische Neuzugang Courtney Tulloch (links) und Routinier Matthias Fahrig waren mit ihren starken Leistungen mit verantwortlich für den 60:23-Sieg der Siegerländer KV gegen Heilbronn. Fotos (3): Reinhold Becher

Siegerländer KV			KTT Heilbronn				
60			23				
Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Uhlig, Falk-Daniel	4,9	13,15	0	Beckford, Reiss	5,5	13,65	2
Tulloch, Courtney	5,2	12,95	3	Hörr, Carlo	5,1	12,35	0
Herder, Philipp	4,7	13,00	2	Weller, Julian	4,3	12,65	0
Fahrig, Matthias	5,5	13,95	4	Geyer, Fabian	4,4	12,40	0
Summe		53,05	9	Summe		51,05	2
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Guddat, Leven	4,0	10,95	0	Beckford, Reiss	4,3	12,65	4
Bock, Sebastian	4,0	11,65	3	Weller, Julian	3,6	10,95	0
Uhlig, Falk-Daniel	4,1	12,60	3	Hörr, Carlo	4,8	12,05	0
Herder, Philipp	3,9	11,75	4	Geyer, Fabian	2,9	10,20	0
Summe		46,95	10	Summe		45,85	4
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Hinrichs, Eric-Lloyd	5,0	13,00	0	Beckford, Reiss	5,3	14,15	4
Leibiger, Tim	3,5	10,75	0	Hörr, Carlo	4,8	12,95	5
Tulloch, Courtney	5,8	14,75	5	Geyer, Fabian	4,0	12,20	0
Herder, Philipp	4,3	12,90	4	Weller, Julian	3,6	11,60	0
Summe		51,40	9	Summe		50,90	9
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Uhlig, Falk-Daniel	4,0	12,90	2	Beckford, Reiss	4,6	12,40	0
Jurzo, Andreas	4,8	14,10	3	Weller, Julian	4,8	13,55	0
Tulloch, Courtney	5,2	13,95	5	Geyer, Fabian	3,2	10,80	0
Fahrig, Matthias	5,2	14,45	4	Hörr, Carlo	4,8	13,35	0
Summe		55,40	14	Summe		50,10	0
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,5	13,40	0	Beckford, Reiss	5,2	13,95	3
Hinrichs, Eric-Lloyd	4,1	9,35	0	Storz, Patrick	2,9	11,95	5
Herder, Philipp	4,7	13,35	2	Hörr, Carlo	4,6	12,85	0
Ermert, Nico	4,1	11,70	2	Weller, Julian	3,6	11,30	0
Summe		47,80	4	Summe		50,05	8
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,8	13,60	3	Geyer, Fabian	4,2	12,80	0
Guddat, Leven	4,4	12,95	3	Hörr, Carlo	4,4	12,20	0
Leibiger, Tim	4,8	13,00	4	Beckford, Reiss	4,3	11,85	0
Ermert, Nico	4,0	12,70	4	Payer, Stefan	3,2	11,45	0
Summe		52,25	14	Summe		48,30	0
Gesamt		306,85	60	Gesamt		296,25	23

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



SKV-Eigengewächs Falk-Daniel Uhlig gewann sein Seitpferd-Duell gegen Carlo Hörr mit 3:0 Score-Punkten und trug dadurch mit zur klaren Führung nach zwei Geräten bei.

Zwei Finalisten stehen fest

TG Saar und KTV Obere Lahn „durch“ / SKV präsentiert Nachwuchs

krup Siegen. Auch der Nachwuchs der Siegerländer KV hat in der Vergangenheit immer wieder für positive Schlagzeilen gesorgt – Grund genug also, zwei der hoffnungsvollsten Talente einmal einem großen Publikum vorzustellen. So durfte Niels Krämer im Rahmen des Bundesliga-Wettkampfs gegen das KTT Heilbronn eine Übung am Reck zeigen, während Gabriel Kiess seine Fähigkeiten am Boden präsentierte. Beide sind für den Deutschland-Pokal nominiert worden (die SZ berichtete).

voriten aus Straubenhardt allerdings einen begeisternden Kampf, denn vor dem abschließenden Reckturnen führten die Gäste lediglich mit zwei Score-Punkten Vorsprung (33:31). Erst ein 16:0-Lauf am Reck machte die Angelegenheit unter dem Strich noch deutlich. Monheims Brite James Hall überragte mit 18 Score-Punkten und war damit bester Punktesammler aller Bundesligisten an diesem fünften Wettkampftag.

1. Kunstturn-Bundesliga

Siegerländer KV - KTT Heilbronn	60:23 (9: 3)
MTV Stuttgart - TG Saar	16:54 (1:11)
KTV Obere Lahn - SC Cottbus	59:20 (10: 2)
TSV Monheim - KTV Straubenhardt	31:49 (4: 8)
1. TG Saar	5 0 0 48:12 10:0
2. KTV Obere Lahn	5 4 1 0 44:16 9:1
3. KTV Straubenhardt	5 4 0 1 44:16 8:2
4. MTV Stuttgart	5 3 1 1 38:22 7:3
5. Siegerländer KV	5 2 0 3 30:30 4:6
6. SC Cottbus	5 1 0 4 18:42 2:8
7. KTT Heilbronn	5 0 0 5 10:50 0:10
8. TSV Monheim	5 0 0 5 8:52 0:10

In der 1. Bundesliga der Männer sind derweil die ersten Entscheidungen gefallen: Die TG Saar (54:16 in Stuttgart) und die KTV Obere Lahn (59:20 gegen den SC Cottbus) haben sich bereits für das Liga-Finale qualifiziert, der amtierende Deutsche Meister KTV Straubenhardt (49:31 beim TSV Monheim) und der MTV Stuttgart stehen dicht davor. Das „Schlusslicht“ aus Monheim lieferte dem Top-Fa-

SKV sichert den Klassenerhalt

SIEGEN Kunstturn-Bundesligist besiegt KTT Heilbronn mit 60:23 / Fahrig trotz Fiebers bärenstark

Neuzugang Courtney Tulloch steuert 13 Score-Punkte bei und überragt an den Ringen.

krup ■ Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) hat ihr vorrangiges Saisonziel erreicht. Durch einen in dieser Deutlichkeit im Vorfeld kaum erwarteten 60:23-Sieg gegen das KTT Heilbronn (Gerätewertung 9:3) sicherte der heimische Bundesligist vorzeitig den Klassenerhalt. Da die beiden punktlosen Teams aus Monheim und Heilbronn noch direkt aufeinander treffen, kann die SKV definitiv nicht mehr absteigen.

„Wir legen Wert darauf, keinen Gegner zu unterschätzen und unsere eigenen Übungen möglichst sauber zu turnen – das haben die Jungs insgesamt gut gemacht“, lobte Trainer Andreas Kollig. Dabei waren die Voraussetzungen auch diesmal eher suboptimal: Matthias Fahrig ging mit Fieber in den Wettkampf, Sebastian Bock plagte sich mit Schulterproblemen, die einen Einsatz an der Ringen unmöglich machten. Auch der britische Neuzugang Courtney Tulloch war nicht hundertprozentig fit.

Die SKV-Athleten boten aber den gut 400 Zuschauern in der neuen Giersberg-

Sporthalle einiges für das Eintrittsgeld. Vor allem „Matze“ Fahrig biss sich durch und steuerte an seinen Spezialgeräten Boden und Sprung jeweils 4 Score-Punkte bei. „Ganz, ganz stark“, nickte der langjährige SKV-Turner Sebastian Spies, der gemeinsam mit Christian Klein gewohnt souverän und fachkundig moderierte, anerkennend und sichtlich beeindruckt.

Taktisch klug agierte indes Philipp Herder. Der vor wenigen Tagen 25 Jahre alt gewordene Berliner ist nach einer „Mega-Saison“ mit WM, EM, Deutschen Meisterschaften und Ligawettkämpfen völlig „hinten gegen“ und präsentierte deshalb gegen Heilbronn ein deutlich abgespecktes Programm. Dieses aber spulte er sauber und konzentriert ab, so dass er trotz geringerer Ausgangswerte immer noch 12 Score-Punkte sammelte.

Den Grundstein zum wichtigen Heim-sieg legten die Siegerländer am Boden (9:2) und am „Zittergerät“ Seitpferd (10:4), wobei der starke Reiss Beckford sämtliche Punkte für die Heilbronner beisteuerte. Er nahm dann an den Ringen Eric-Lloyd Hinrichs 4 Zähler ab, obwohl der Bochumer eine sehr schöne Übung mit neuen Elementen gezeigt hatte. Nachdem Nachwuchshoffnung Carlo Hörr mit 5:0 gegen den für Sebastian Bock kurzfristig eingesprungenen Tim Leibiger ebenfalls hoch gescort hatte, stand es im Gesamt-

ergebnis plötzlich nur noch 19:15 – dies war allerdings auch der einzige Moment, in dem man das Gefühl hatte, dass der Wettkampf noch kippen könnte. Courtney Tulloch mit einem bärenstarken Auftritt (14,75/Tageshöchstnote) und Philipp Herder scorten an den Ringen fleißig, so dass die SKV mit einer dann doch wieder beruhigenden 28:15-Führung in die Pause gehen durfte.

Danach ging es blitzgeschwind: Die Gäste hatten am Sprungtisch große Probleme, während die Siegerländer ihre Sprünge total fokussiert und konzentriert auf die Matte knallten – 14:0 für die Hausherren, damit war die Suppe gelöffelt! Am Barren eroberte Beckford 3 Punkte gegen den ebenfalls guten Bock, während Patrick Storz von einer total verunglückten Übung von Eric-Lloyd Hinrichs profitierte – dieses 0:8 vermochten die Siegerländer im Gegensatz zum Ringeturnen nicht mehr auszugleichen, diese Gerätepunkte wanderten in die gut 122 000 Einwohner zählende Großstadt in Baden-Württemberg.

Dafür gewann die SKV das abschließende Reckturnen wiederum klar mit 14:0, wobei der erst 17-jährige Leven Guddat und das immer selbstbewusster werdende Eigengewächs Nico Ermert neben den beiden Routiniers Bock und Leibiger für die Glanzpunkte aus heimischer Sicht sorgten. Frank Kruppa

„Die ganze Woche herum taktiert“

Heinz Rohleder erleichtert: „Geschafft!“ / Guddat: „Habe mich riesig über die Einladung gefreut“

► Kai Werner (Trainer KTT Heilbronn): „Wir haben viele Fehler gemacht. Da wir mitten im Abstiegskampf stecken, freuen wir uns über die drei Gerätepunkte, die wir an den Ringen und am Barren gewonnen haben – die könnten in der Endabrechnung vielleicht richtig wertvoll für uns werden. Mit der ersten Halbzeit war ich noch ganz zufrieden, was dann am Sprung passiert ist, kann ich mir jetzt noch nicht erklären – das müssen wir noch eingehend analysieren. Vielleicht hat sich da unsere schwierige Anreise bemerkbar gemacht, denn wir standen im Stau, waren über vier Stunden unterwegs und sind erst kurz vor Beginn des Einturnens in der Halle eingetroffen. Die Schlappe am Sprung hat uns den Zahn gezogen, danach war uns klar, dass wir hier nicht gewinnen können. Am Barren haben wir uns zumindest wieder gefangen. Eddie Penev hatte keine Freigabe vom US-Verband, ich bin aber guter Dinge, dass er uns in den beiden letzten Wettkämpfen zur Verfügung stehen wird. Gegen Monheim haben wir in 14 Tagen einen Hopp-oder-Top-Wettkampf, in dem sich der Klassenerhalt entscheiden wird. Dieser Wettkampf in Siegen hat uns gute Aufschlüsse mitgegeben, wie wir da aufstellen müssen.“

► Heinz Rohleder (Sportlicher Leiter Siegerländer KV): „Geschafft! Durch unsere Verletzungsmisere war uns klar, dass wir in der zweiten Saisonhälfte von Wettkampf zu Wettkampf denken müssen. Unser primäres Ziel war der Klassenerhalt, und den haben wir unter Dach und

Fach gebracht – nun können wir die beiden letzten Wettkämpfe ruhiger angehen. Philipp Herder hat seine Übungen in ständiger Absprache mit unserem Kampfrichter Jonas Rohleder deutlich abgespeckt, weil er nach einer unglaublich strapaziösen Saison körperlich und mental in einem Loch ist. Was mit Eric Hinrichs am Barren los war, weiß ich nicht – eventuell war er nach seiner ausgezeichneten Ringe-Übung, wo er erstmals gleich zwei Schwalben gezeigt hat, erschöpft. Ich habe ihn aber dann direkt rausgenommen und für das Reckturnen nochmal kurzfristig umgestellt. Generell haben wir die ganze Woche über herum taktiert, wie wir am besten aufstellen. Sicherlich haben wir unsere eigenen Fehler etwas reduziert, aber Heilbronn ist uns auch durch einige Fehler entgangen.“

► Leven Guddat: „Ich habe mich riesig gefreut, als mich die SKV für diesen Wettkampf eingeladen hat. Allerdings war ich auch sehr nervös, was sich beim Seitpferd gezeigt hat – das war keine so gute Übung von mir. Mit einem weiteren Einsatz am Reck hatte ich im Vorfeld gar nicht gerechnet, bin aber froh darüber, wie gut es dort gelaufen ist. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich meine Nervosität auch gelegt.“

► Nico Ermert: „Durch meine Schulter-Operation hatte ich eigentlich eine sehr knappe Vorbereitung, bin aber extrem gut rein gekommen. Ich bin zu diesem Zeitpunkt schon viel weiter, als ich das nach der OP erwarten durfte. Derzeit fühle ich mich topfit, und so kann man auch gut und gelassen in einen Wettkampf reinge-



Leven Guddat überzeugte bei seinem Saisondebüt für die Siegerländer KV.

hen. Hinzu kommt, dass man mit der zunehmenden Erfahrung vielleicht auch etwas ruhiger und selbstsicherer wird. Nach einem Trainingssturz zu Beginn der Woche hatte ich leichte Rückenprobleme, so dass ich am Reck etwas herausgenommen habe – weniger war in diesem Falle aber mehr. Als Team haben wir es ganz ordentlich gelöst, wir können aber sicher noch zulegen.“

► Andreas Jurzo: „Mein Bruder hat den Wettkampf von der Tribüne aus gefilmt, deshalb habe ich nach meinem Sprung in seine Richtung gegrüßt. Es war aber mehr eine Jubelgeste als ein Kapitänsgruß, eher ein Ausdruck der Freude über einen gelungenen Sprung. Als Mannschaft haben wir das aus meiner Sicht ganz gut hinbekommen.“